

Bericht des kaiserlichen Subdelegierten Johann Michael Lothar über die Huldigung der Untertanen von Schellenberg. Bevor die Untertanen von Schellenberg ihrem neuen Landesherren, dem Fürsten Johann Adam von Liechtenstein, am 16. März 1699 den Huldigungseid ablegen, verlangen sie eine Bestätigung der Entschuldung ihrer Herrschaft. Die Aushändigung der originalen Schuldbriefe gestaltet sich aber für den fürstlichen Vertreter als vollkommen unmöglich, und er überzeugt die Landammänner mit Versprechungen die garantieren, dass die Untertanen aus den Schulden entlassen werden. Abschr., Benden 1699 März 16, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 263/1, fol. 693r–701v.

[fol. 693r] Nachdem eine kaiserliche subdelegations-commission¹ auff mehrerentheils beschehene abzahlung der schuldtglaubiger sich entschlossen, die immission² der reichsfreyherrschafft Schellenberg³ auß seinen bewögenden ursachen nit länger mehr zu verschüben, sondern dise auff Montag den 16. Merzen⁴ vorzunehmen und den durchleüchtigen fürsten und herren, hern Johann Adam Andre, des Heyligen Römischen Reichs⁵ fürsten und regiereren des hauses Liechtenstein zue Nicolspurg⁶, in Schlesien⁷ zu Troppaw⁸ und Jägerendorff⁹ herzogen, grafen zue Riedtberg¹⁰ etc., ritheren des guldenen flusses etc., der römischen kayserlichen mayestät¹¹ würrklichen geheimben rath und cammereren¹², alß käuferen in selbige durch wirkliche anweis- und huldigung der underthanen einzusezen, zu dem ende dann vorhero ein solches durch den hochfürstlichen kemptischen hofcammerrath und interimis¹³ oberambtmann der graff- und herrschaffen Vaduz¹⁴ und Schellenberg, hern Johann Franz Ziegler¹⁵, der rechten licenttiatus, denen landtamman, gericht und underthanen ersagter herrschafft notificieren¹⁶ und bedeithen lassen, daß alle underthanen, wie auch deren söhne so über 14 jahr alt, auff ermelten tag morgens frueh zwischen 9 und 10 uhr mit ihrem undergewöhr zu Bänderen¹⁷ [fol. 693v] erscheinen und höchstgedacht, seiner hochfürstlichen gnaden von Liechtenstein, alß ihrem new angehenden gnädigsten herren, huldigen sollen. Alß hat hochersagte kayserliche subdelegations-commission auff die von voremeltem hern hoffcammerrath Ziegler zuvor erstatteter relation¹⁸ sich an ersagtem 16. tag Martii nacher gemeltem Banderen in selbigen herrn statthalters und pfarrers bewohnung verfüegt, und ob man zwar verhofft es werdte der huldigung halber obiger relation und gethaner versicherung gemeiß sich keine difficultät¹⁹ zeigen, vilweniger eine weigerung geschehen, so haben sich doch landtamman und gericht in nammen der sambtlichen underthanen anmelden lassen mit underthänigster bith, ehe und bevor man zur huldigung schreithe, ihnen erlauben möchte, durch ihren fürsprech, hern Franz Braun, raths-verwanthen der löblichen statt Veldtkirch²⁰, ein und anderes vor- und anzubringen, welcher dann auff erhaltene erlaubnus neben denn landtamman und gericht der herrschafft Schellenberg, wie auch Johann Conradt Schreiberen²¹, amtstragendten, und Christoph Walseren²², alten landtamman der grafschafft Vaduz (alß welche hierzu von denen schellenbergischen erbethen worden), mit allgebührendtem respect angebracht, daß zwar landtamman und etliche [fol. 694r] von dem gericht verwichenen Freytag ihrem interimis-oberambtmann die versicherung gegeben, daß sye auff dem heitigen tag die huldigung ablegen wolten, weilen aber die gemeine underthanen damahlen von solchem noch nichts gewust, sonderen indessen ihnen dises angezeigt wordten, heten sye sich samenthaft bedacht, ehe und bevor man ihnen

¹ Untergesandtschaftskommission

² Einweisung, Einsetzung.

³ Schellenberg (FL).

⁴ März.

⁵ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

⁶ Nikolsburg (CZ).

⁷ Heute: Tschechisch-Schlesien (CZ).

⁸ Troppau, Hauptstadt von Tschechisch-Schlesien (CZ).

⁹ Herzogtum Jägerndorf (CZ).

¹⁰ Grafschaft Rietberg war ein Territorium im Heiligen Römischen Reich.

¹¹ Leopold I. aus dem Hause Habsburg (9. Juni 1640–5. Mai 1705) war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656) und Kroatien und Slavonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, Leopold I., Wien 2003.

¹² Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

¹³ zeitweilicher.

¹⁴ Vaduz (FL).

¹⁵ Johann Franz Ziegler, erw. ab 1697. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 4, Vaduz 2008, S. 464.

¹⁶ mitteilen.

¹⁷ Benden, Ortsteil von Gamprin (FL).

¹⁸ Bericht.

¹⁹ Schwierigkeit.

²⁰ Feldkirch (A).

²¹ Johann Konrad Schreiber, erw. als Landeshauptmann 1696. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 280.

²² Christoph Walser, erw. als Landammann 1695. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 412.

lauth deß anderem 29. Decembris anno²³ 1696 mit ihnen getroffenen verglichs²⁴ die übernommenen capitalien pro 44.731 fl. 24 xr.²⁵ abzahlen und die original obligationes²⁶ ihnen einhändigen werdte, nit zue huldigen, in underthänigster hoffnung, man sye hierzu zuvor nit anhalten und dise ihre billiche weigerung für keinen strafbahren ohngehorsamb auff- und annemen werdte. Denen hierauff eine kayserliche subdelegations-commission angezeigt, es wären zwar vermög angezogenen verglichs die darinen specificierte²⁷ capitalien zubezalen übernommen wordn, deren zum theill man wirckhlich abgefiehr, ausser derienigen, so einige von herren Püntneren²⁸ zuforderen haben und dise darumben nit abzahlen können, weilen selbige in specie sorten²⁹ aufgenohmmen und aniezo in dergleichen sorten mit species dugaten³⁰ und philippsthaleren³¹ ohne einige reflection³² auff dermahlige erhöhung der gelter, sonderen den dugaten zu 3 fl. und den philippsthaler zu 1 fl. 48 xr., wie dise bey aufnamb der capitalien gegangen, abzufiehren, von [fol. 694r] ihnen begehrt worden, über welches petitum³³ man sich von seithen der kayserlichen subdelegations-commission gemüessiget befunden, an sein allerhöchstes orth allerunderthänigst zu referieren³⁴ und die weithere allergnädigste kayserliche verordnung zu erwarten, inmitels aber hete man ihnen herren Püntneren die ruckständige zünß, umb die underthanen von aller execution³⁵ und schaden sicherzustellen, bezahlt, seye derowegen vor dismahl nit möglich, mit allen original obligationen ihnen verlangter massen zubegeggen, man seche aber nit, daß sye dessentwegen einigen anstandt der huldigung halber zumachen heten, zu deme falle befrembdt und sehr despectierlich³⁶, indeme die kayserliche subdelegations-commission sich in loco befinde, daß sye aniezo allererst die huldigung weigeren wollen und nit zuvor ein solches gebührender massen eröffnet haben. Damit sye aber noch mehrers gesicheret seyn möchten, wäre man erbiethig, zum überfluß ihnen eine signatur auszufertigen, craft deren der übernommenen capitalien verhandene original schuldtbrieff dem getroffenen verglich zufolge, nach obangeregter eingelangter, fernerer kayserlicher, allergnädigster verordnung ohne ihren costen und schaden ihnen eingehändiget werdten sollen. Auff welches hin sye einen abstandt begehrt, umb disen vortrag denen versamleten underthanen hinderbringen zu können, [fol. 695r] und obzwar sye anfänglich, ohngeachtet dises von kayserlicher subdelegations-commission beschehenes erbiethen, auff ihrer vorigen resolution³⁷ beharren wollen, ihnen aber ihr ohnfueg nachtruckhlich vorgestellt worden, so haben sye entlich nach vierstündigem anstandt und underreden sich mit der offerierten signatur³⁸ diß inhalts vergnüegen lassen.

Von kayserlicher subdelegations-commission wegen denen landtamman, gericht und underthanen der graff- und herrschaften Vaduz und Schellenberg auff ihr underthänigstes, gehorsames anbringen wegen der, vermög den 24. Decembris 1696, des schnizes³⁹ halber aufgerichteten verglichs beschehener zusag und versprechen, daß ihnen die auff dem schniz haftendte und sonsten wegen ihrer gnädigen herrschaft verbürgte und in disem verglich specificierte capitalia, in summa à 44.731 fl. 24 xr., loßgemacht und sye, underthanen, darvon neben einhändigung der original schuldtbriefen völlig enthebt werden sollen, hiemit anzuzeigen, daß zwar zuem theill gemelte capitalien albereit abgefiehr, zuem theill sonderbahr aber mit denen püntnerischen schuldtgläubiger wegen in specie hergelihener sorten nit hete können tractiert, sonderen die belaufende summa so lang zurückgehalten und in depositum⁴⁰ gelegt werden müssen, biß von der römischen kayserlichen mayestät auff erforderliche allerunderthänigste, förder- [fol. 695r] sambste relation die weithere kayserliche, allergnädigste verordnung darüber eingelangt seyn wirdet, mithin die

²³ im Jahr.

²⁴ Siehe dazu eine Aufstellung der von den Untertanen übernommenen Schulden im ÖStA, HHStA, RHR, *Judicialia, Denegata Recentiora* 263/1, fol. 571r–572v.

²⁵ fl. = Gulden (Florin); xr. = Kreuzer.

²⁶ Schuldbriefe.

²⁷ beschriebene.

²⁸ Graubündner (CH).

²⁹ *Speciesthaler, Spezies, eine Münzsorte, die 2 Gulden oder 32 gute Groschen wert war. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirtschaft, in alphabetischer Ordnung, Bd. 156, Leipzig 1783–1858, S. 720.*

³⁰ *Goldmünze im Wert von 3 Kaisergulden oder 2 Reichsthaler. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 9, S. 667.*

³¹ *Philippsthaler war eine Silbermünze, welche König Philipp III. von Spanien für die Niederlande prägen ließ. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 112, S. 532.*

³² abgeben.

³³ *Gesuch, Eingabe. Vgl. Karl E. DEMANDT, Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 187.*

³⁴ Mitteilung erstatten.

³⁵ Pfändung.

³⁶ respektlos, ungebührlich.

³⁷ Beschluss.

³⁸ Bezeichnung, Unterzeichnung.

³⁹ Als „Schnitz“ wird ein zweiseitiger Steuer-Vergleich bezeichnet. Vgl. Liechtensteiner Landesarchiv (LLA), U20 für Vaduz und Pfarrarchiv (PfA) Bndern (Be) U32 für die Herrschaft Schellenberg. In Urkunden des 16. Jahrhunderts war die „Schnitz“ eine Abgabe an den Grundherrn, die meistens für Reichsanlagen (Steuer für den Krieg gegen die Türken) verwendet wurde. Vgl. ÖStA, HHStA, LA, ÖA, VÖ 9, fol. 307r–319v.

⁴⁰ Aufbebringung.

aushändigung aller original schuldtbriefe dermalen nit geschen kann. Man derowegen und in craft dises von obhabender kayserlicher subdelegations-commissions wegen denen amman, gericht und underthanen der reichsfreyherrschaft Schellenberg die ganz zuverlässige versicherung geben wollen, solche original schuldtbrief gegen gleichmässiger aushändigung der in handen habenden schadlosaltungen hiernegstens ohnfehlbar zu deren sicheren handen, ohne ihren costen und schaden, zu liferen und mithin dasienige vollkommentlich zu erfüllen, waß ermelter verglich mitsich bringet, welches dann ihnen under diser kayserlichen subdelegations-commissions signatur zu deren versicherung zugestellt worden. So geben und geschehen Bendenen, den 16. Merzen 1699.

Und ist hierauff der actus immissionis und homagii⁴¹ nachmittag umb 4 uhr volgendter gestalten fůrgangen.

Alß nun landtman, gericht und underthanen in dem hoff sich versamlet und in einen haufen gestellet, haben die kayserlichen subdelegierte commissarii mit dem hochfürstlichen liechtensteinischen abgeordneten sich in den sohler⁴² hinaus begeben und hat der [fol. 696r] einte kayserliche subdelegierte commissarius (titel) herr Johan Jacob Moz, der rechten licentiat, hochfürstlich kemptischer rath und hofcammerdirector, durch das fenster hinunder gegen dem kirchhoff hinüber ihnen underthanen den vortrag gethan und angezeigt, welcher gestalten die reichsfreyherrschaft Schellenberg ahn ihro hochfürstliche gnaden von Liechtenstein mit allergnädigster kayserlicher approbation⁴³ käuflich überlassen worden seye, dannhero sich gebühren wolle, sye, die underthanen, derienigen pflichten mit welchen sye bishero einer kayserlichen administrations-commission zugethan gewesen, zu entlassen und hingegen an seine hochfürstliche gnaden von Liechtenstein, alß ihren nunmehr gnädigsten fürsten und herren, anzuweisen, wie sye dann hiemit solcher pflichten respectiv⁴⁴ entlassen und angewisen, zue dem ende auch dem von allererst höchstgedacht, ihro hochfürstlichen gnaden, angeordneten und bevollmächtigten rath und amtman (titel), herren Johann Franz Bauren⁴⁵, in nahmmen deroselben huldigen und solcher gestalten, wie die formula juramenti⁴⁶ mit sich bringet, einen leiblichen aydt zu Gott und den heyligen schwöhren werdt, wie und welcher gestalten aber die römische kayserliche mayestät dises verkaufs halber der herrschaft Schellenberg ein- und anderes allergnädigst verordnet und ein solches allergehorsambst zu vollziehen, ihro [fol. 696v] hochfürstliche gnaden zu Kempten⁴⁷, alß allerhöchster verordneter kayserlicher administrations-commissarius dero subdelegierten bewältiget, wie nit weniger seine hochfürstliche gnaden von Liechtenstein die herrschaft Schellenberg in dero nahmmen zue übernehmen und die underthanen huldigen zu lassen, dero abgeordneten die vollmacht aufgetragen, so seindt vorderist das kayserliche commissions rescript⁴⁸ mit beylaág, wie auch die beederseiths vollmachten durch den actuarium⁴⁹ abgelesen worden. Nach disem hat der hochfürstlich liechtensteinische abgeordnete denen underthanen gleichfahls einen kurzen vortrag gethan und die formulam juramenti, wie hernach gesetzt, ablesen lassen.

Ihr werdet schwöhren einen leiblichen aydt zu Gott und denen heyligen, dem durchleichtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andre, fürsten und regieren des hauß Liechtenstein etc. etc., gethrew, gehorsamlich, gewärtig, botmässig, steür-, frohn- und dienstbar zue seyn, dero nuzen und frommen nach eweren besten vermögen zubefördern, schaden und nachtheill zu wahren und zu wenden und daß seine hochfürstliche durchlaucht ihr nun fůrohin für [fol. 697r] eweren rechtmässigen leib-, grundt- und natürlichen herren auch obrigkeit erkennen, selbige und dero nachgesetzte beambte ehren, deren ieweilen ergehenden gebott- und verboten, auch rechtmäss- und billichen saz-, landt- und pollicey-ordnungen underthänigst gehorsambst nachkommen und geleben bey niemandt anderen, dann bey höchst gedacht, seiner hochfürstlichen durchlaucht, und dero nachgesetzten beambten, recht, hilff und rath, auch schuz und schirm suechen und nemmen und sonst all anderes thuen und lassen wollet und sollet, waß gethrewen und gehorsamen underthanen gegen ihro gnädigste herrschaft und obrigkeit zu leisten gebührt und wohl anstehen thuet, gethrewlich und ohngefährlich etc..

Warauff die underthanen durch ihren vorsprech vorderist gegen einer kayserlichen administrations-commission wegen so vill gehabter müehwaltung und mehr alß vätterlich getragener gnädigster vorsorg underthänigst bedanckht und sich erbothen, ihro hochfürstliche durchlaucht von Liechtenstein, alß ihrem neuen gnädigsten herren zu huldigen und die pflicht gehorsambst abzulegen, mit dem underthänigsten verthrawn, daß dieselbe sye, underthanen, bey ihren alten, wohlhergebrachten gewohnheiten, gebräuch-, recht- und gerechtigkeiten⁵⁰ verbleiben lassen und sye darbey gnädigst schutzen und schürmen werden, dessen alß nun der [fol. 697v] hochfürstlich liechtensteinische herr abgeordnete sye, underthanen, nahmmens ihro durchlaucht, seines gnädigsten herren,

⁴¹ Einweisungs- und Lebensakt.

⁴² Söller.

⁴³ Zustimmung.

⁴⁴ betreffend.

⁴⁵ Johann Franz Bauer war fürst-liechtensteinischer Landvogt in Schellenberg und Vaduz.

⁴⁶ Eidformel.

⁴⁷ Rupert von Bodman (1646–1728), Fürstabt von Kempten (1678–1728). Vgl. Otto SEGER, *Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land*, in: *Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1978*; – Paul VOGT, *Der 18. Januar 1699 - Wendepunkt in unserer Geschichte? in: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1999*.

⁴⁸ Verfügung.

⁴⁹ Actuarium = Schnellschreiber.

⁵⁰ Befugnisse.

versichert, hat selbiger die underthanen den aydt wircklich anzuschwöhren, die schöhrfinger aufzuheben und ihme nachzusprechen ermahnt, welches hierauff geschehen und sye, underthanen, (deren nähmen hiebey gesetzt)

Bänderen

Landtamman und landtshaubtman
Andreas Bichel.⁵¹
Landtamman Adam Marxer.⁵³
Ferdinandt Nescher⁵⁴, des gericht.
Andreas Kayser des gericht.
Jacob Haniball Hopp⁵⁶, des gericht.
Georg Hasler, des gericht.⁵⁷
Michael Fromoldt.⁵⁸
Johannes Hasler, der älter.
Johannes Hasler, der jünger.
Johannes Kindt⁵⁹, mesner.
Uhlrich Hopp von Gamprin.
Joseph Öhri von Gamperin.

[fol. 698r] Christa Müsner.⁶⁰
Johannes Hasler, auff der Aw.

Thomas Hopp von Gampprin.
Michael Kindt.
Georg Nescher⁶², der alt.
Hanß Walch.
Georg Öhri.
Vlrich Müsner.⁶⁴
Johannes Öhri, jung.
Matheis Kindt.
Ruedolph Öhlkuech.⁶⁵
Joß Müsner.⁶⁶
Christa Wohlwandt.
Lorenz Wagner.
Barthleme Wagner.
Ferdinandt Bichel.
Jacob Müller, der jung.

Joseph Schächli.

Johannes Kindt, alda.
Johannes Wagner⁵², der älter.
Peter Hopp.
Fidelis Wohlwandt.⁵⁵
Johannes Öhri von Gamperin, der alt.
Jacob Fromoldt.
Andreas Müller.
Johannes Wagner, der jung.
Johannes Müller, der jung.
Johannes Hasler, jung.
Georg Hasler, der lang.
Johannes Hopp von Gamprin.
Johannes Wohlwendt.
Thomas Hasler.
Jacob Müller, der alt.

[fol. 698r] Jacob Hopp, Hansen sohn.
Ulrich Marxer.
Adam Heeb⁶¹, der alt.
Conradt Spalt.
Johannes Fehr bey Berg.
Michael Bidermann.
Chrisostomus Marxer⁶³, jung.
Johannes Dietrich.
Barthle Öhri, schreiner.
Ferdinandt Hopp.
Martin Fehr.
Michael Bichel.
Jacob Moll.
Joseph Öhri.
Georg Marxer, Sostis⁶⁷ sohn.
Norbertus Heeb⁶⁸, vogt [...].
Johannes Marxer, seelig kinder.

Franz Hasler.
Georg Marxer, studenten sohn.

⁵¹ Andreas Bichel, erw. als Landammann ab 1691. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 123.

⁵² Wanger.

⁵³ Adam Marxer, erw. als Landammann 1688. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 65.

⁵⁴ Ferdinand Näscher, erw. als Gerichtsmann 1694. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 110.

⁵⁵ Wohlwend.

⁵⁶ Hoop.

⁵⁷ Georg Hasler, erw. als Gerichtsmann, wohnhaft in Gamprin, 1694. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 336.

⁵⁸ Frommelt.

⁵⁹ Kind.

⁶⁰ Ulli Müssner, erw. 1698. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 104.

⁶¹ Heeb.

⁶² Näscher.

⁶³ Chrisostomus Marxer von Ruggell, der jung, erw. 1694. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 65.

⁶⁴ Müssner.

⁶⁵ Rudolph Elkuech, erw. ab 1690. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 188.

⁶⁶ Joß Müssner, erw. 1694. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 104.

⁶⁷ Chrisostomus.

⁶⁸ Norbertus Heeb aus Ruggell, erw. 17. Jh. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 3, S. 341.

Ruggel

Eustachius Marxer.
Beniamin Marxer.
Enderle Hopp.
Johannes Öhri, der jung.
Georg Fromoldt.
Johannes Müssner.

[fol. 698v] Andreas Dietrich.
Adam Dietrich.
Ulrich Walch.
Jacob Gifel.⁶⁹
Adam Heb, jung.
Basche Heb.
Jacob Fehr.
Ulrich Bichel, schmidt.
Antoni Marxer.
Georg Bichel.
Martin Öhri.
Ulrich Öhri.
Georg Gifel.
Johannes Öhri, der älter.
Basche Öhri.
Jacob Marxer
Hanß Georg Marxer⁷¹, vogt.
Dam Marxers seelig wittib.
Franz Öhri.
Peter Marxer.
Johannes Marxer, Adams sohn.

Andreas Marxer, Sostis sohn.

Franz Marxer.

[fol. 699v] Basche Öderle.⁷³
Johannes Öderle.
Joseph Math.
Georg Math.
Johannes Küber.⁷⁴
Vest Marxer.
Peter Frickh.

Eschen

Christa Lozer.⁷⁷
Joß Thöni.
Ferdinandt Marxer.

Hanß Georg Bichel.
Andreas Marxer, auff der Bühen.

Marx Bichel.
Adam Marxer, räder maker.

[fol. 698v] Schellenberger

Georg. Hopp.
Joseph Hopp.
Michael Kayser.
Andreas Mayr.
Joseph Bidermann.
Jacob Schechli.
Hanß Hundertpfundt.
Michael Hundertpfundt.
Ulrich Marxer.
Bernhart Hundertpfundt.
Michael Kauffman.
Johannes Gop.⁷⁰
Leonhardt Ritter.
Stoffel Hundertpfundt.
Hanß Marxer.
Georg Kiber, der älter.
Georg Kiber, der jung.
Thomas Kayser.
Christa Brendle.
Jacob Kauffman auffm berg.
Michael Gstell⁷² auffm berg.

[fol. 699v] Johannes Marxer.
Jacob Fromoldt.
Basche Fehr.
Antoni Öhri.
Johannes Senth.⁷⁵
Jacob Hasler.
Michael Thöni.
Michael Sentis, seelig wittib.
Claus Ott.
Michael Fromoldts seeligen wittib.

Joß Öhri.
Paulus Math.⁷⁶
Johannes Bregenzer, seelig
kinder.
Lena Köchin, des Johannes

⁶⁹ Gijfel.

⁷⁰ Goop.

⁷¹ Hans Georg Marxer, erw. 1692. Vgl. LNB, Personennamen, Bd. 4, S. 65.

⁷² Gstöbl.

⁷³ Öderli.

⁷⁴ Kieber.

⁷⁵ Senti.

⁷⁶ Matt.

⁷⁷ Lotzer.

Georg Brendle.
Adam Öhri.
Johannes Risch.
Vest Hasler, landtweibel.
Leonzi Kranz.
Thomas Straus.

[fol. 700r] Vlrich Allgewer.⁷⁹
Hanß Hasler.
Hanß Schobel.
Georg Marxer.
Jacob Öhri.
Fidelis Thöni.
Basche Mändle.⁸⁰
Adam Algewer.
Luz Öhri.
Johannes Thöni.
Johannes Fehr.
Joseph Senti.
Flori Marxer.
Johannes Schreiber.
Georg Bregenzer.
Antoni Thöni.
Franz Thöni.
Johannes Marxer.
Georg Fehr.
Joß Öhri.
Jacob Öhri, sein sohn.
Andreas Öhri, alt.

[fol. 700r] Fidelis Wagner.
Johannes Schechle.
Johann Baptist Hopp.
Georg Hasler.
Basche Hasler.
Johannes Fehr.
Mang Hopp.
Matheis Küber.
Johannes Risch.
Jacob Batliner.
Andreas Marxer.
Johannes Marxer
Franz Marxer.
Jacob Fehr.
Anthoni Wohlwandt.
Martin Batliner.

Schuelers⁷⁸ seelig wittib.
Martin Batliner.
Rochus Fehr.
Benedict Öhri, jung.
Martin Öhri.
Johannes Öhri.

[fol. 700r] Benedict Marxer.
Abraham Senti.
Ferdinandt Hopp.
Johannes Hopp.
Johannes Batliner.
Lorenz Öhri.
Joß Thöni, jung.
Victori Hasler.

Benedictus Walch.
Peter Ritter.
Johannes Brendle.
Joseph Helberth.
Basche Küber.
Georg Bläsi.
Antoni Marxer.
Johannes Undersander.
Johannes Hopp.
Fidelis Hasler.
Stoffel Senti.
am[m]an Schreibers seelig wittib.

Wie ihnen vorgeschprochen worden, den aydt zu Gott und denen heyiligen wircklich abgesschworen, alsdann zu mehrerer bestätigung dessen dem öfters [fol. 701r] ernanten hochfürstlich liechtensteinischen herren abgeordneten (welcher sich hernach neben herrn Franz von Kohleren, kayserlichen administrations-commissions-rath und landschreibern der reichsgrafschaft Hohenembs⁸¹ und herren Caspar Auberer, haubtman und commendanten der oberösterreichischen vestung Newburg⁸², alß von ihme erbethenen zeügen, hinunder in den hoff verfüegt) das

⁷⁸ Schuler.

⁷⁹ Allgäuer.

⁸⁰ Mendli.

⁸¹ Hohenembs (A).

⁸² Neuburg (A).

handtgelibt abgelegt haben. Warmit dann diser actus⁸³ nach beederseiths gegen einander gethanen ad gratulationen⁸⁴ und apprecationen⁸⁵ sich geendiget. So geschehen und geben Bndern, den 16. Merzen 1699.

Daß dises alles solcher gestalten, wie ob angefehrt, vorgangen, attestiert in fidem.⁸⁶

[*Unterschrift*] Johann Michael Lothar, kayserlicher subdelegations-commissions actuarius.

[*fol. 701r*]

[*Dorsalvermerk*]

Instrumentum. Actus immissionis et homagii⁸⁷ der reichsfrey herrschaft Schellenberg etc. N^o 12.

⁸³ *Akt.*

⁸⁴ *Beglückwünschungen.*

⁸⁵ *Wertschätzungen.*

⁸⁶ *bestätigt zur Beglaubigung.*

⁸⁷ *Einsetzung- und Huldigungsakt.*